

RESULTATE DER LOHNRUNDE 2017

Die Lohnrunde 2017 war durchgezogen. Nullrunden gab es in der ganzen Schweiz und in allen Branchen. Doch Einzelne durften sich auch über Lohnerhöhungen freuen; diese lagen zwischen 0,5 und 1 Prozent. Bei den Mitgliedern von Öffentliches Personal Schweiz (ZV) waren Realloohnerhöhungen die Ausnahme. Gut ist: Über zwei Drittel der befragten Mitgliederverbände erhielten eine Erhöhung der Leistungslohnsumme. Bei den weiteren zusätzlichen Leistungen sah es düster aus, im Jahr 2016 wurde der öffentliche Dienst in dieser Hinsicht kurz gehalten.



Die Ausgangslage für die Lohnverhandlungen 2017 hat sich in den letzten Jahren kaum geändert. Die Finanzen sind knapp bemessen und die Mitgliederverbände sehen sich mit Sparprogrammen konfrontiert, was die Lohnverhandlungen erheblich erschwert. Die Ungewissheit, wie sich das Abstimmungsergebnis «Unternehmenssteuerreform III» auf die Steuereinnahmen auswirkt, dürfte ebenfalls Grund dafür sein, dass die Lohnrunde für das öffentliche Personal bescheiden ausfiel.

Richtig ist, dass aufgrund der Negativteuerung keine Teuerungszulagen ausgerichtet werden. Störend ist aber, dass auch in diesem Jahr die Krankenkassenprämien wieder massiv anstiegen, dies aber weder im Warenkorb (der die Teuerungsrate bestimmt) noch bei den Lohnvergleichen berücksichtigt wird. Bei der Berechnung der Teuerung werden die Krankenkassenprämien nicht miteinbezogen, weil es sich angeblich nicht um eine Verteuerung der Leistung, sondern um eine mengenmässige Steigerung handeln sollte. Wird nun – wie vielerorts – kei-

ne generelle Lohnerhöhung gewährt, findet diese Mehrbelastung auch in der Lohnentwicklung keine Berücksichtigung. Das bedeutet für den Einzelnen, dass er oder sie im Jahr 2017 am Ende des Monats, obwohl ansonsten nichts ändert, weniger im Portemonnaie hat als im Vorjahr; die Logik überzeugt deshalb nicht. Hinzu kommen Mehrbelastungen bei den verbleibenden Teammitgliedern durch Stellenabbau.

All dies sorgt im Hinblick auf die Einkommenssituation für unzufriedene Arbeitnehmende. Es muss deshalb zukünftig wieder vermehrt Gewicht auf die Forderung einer generellen Realloohnerhöhung gelegt werden, damit neben der individuellen, leistungsabhängigen Erhöhung alle Mitarbeitenden im öffentlichen Dienst für ihren täglichen Einsatz zu Gunsten eines nach wie vor hervorragend funktionierenden Service public Wertschätzung erfahren.

Ergebnisse in der öffentlichen Verwaltung
Realloohnerhöhungen werden für das Jahr 2017 bei den an der Umfrage beteiligten Verbänden

in der Regel nicht gewährt. Erfreulich ist aber, dass bei 23 von 43 befragten Verbänden immerhin die Leistungslohnsumme erhöht wurde. Die Erhöhungen lagen bei 0,8–1%, zwei Verbände konnten eine Erhöhung von 1,5% vermeiden. Damit bewegt sich die Entwicklung der individuellen Leistungslohnsumme ungefähr im Bereich des letzten Jahres.

Unbefriedigend ist, dass die zur Verfügung stehende Leistungslohnsumme teilweise nicht ausreicht, um die im Lohnsystem vorgesehenen Leistungslöhne auch tatsächlich auszubezahlen. Wird ein Leistungslohnsystem eingeführt, müssten jedoch auch die Mittel sichergestellt werden, um dieses umzusetzen.

Schlussbemerkung

Alles in allem zeichnet der Überblick der Resultate der Lohnrunde 2017 ein etwas düsteres Bild. Lohnentwicklungen waren zwar möglich, aber nur auf individueller Basis.

In diesem Jahr gab es zudem – anders als in den Jahren zuvor – kaum Rückmeldungen über zusätzliche Leistungen wie zusätzliche freie Tage, einmalige Prämien oder Ähnliches. Dies ist erstaunlich, weil dies eine Möglichkeit wäre, um auch bei fehlenden oder knappen finanziellen Mitteln den Mitarbeitenden des öffentlichen Dienstes für ihren täglichen Einsatz Danke zu sagen.

Urs Stauffer

Verband	Erhalten Sie für das Jahr 2017 einen Teuerungsausgleich? Wenn ja, wie hoch?	Erhalten Sie eine generelle Realloohnerhöhung? Wenn ja, wie hoch?	Wurde bei Ihnen die Summe der individuellen (Leistungs-) Löhne erhöht? Wenn ja, um wie viel?	Besteht oder bestand Nachholbedarf aus den letzten Jahren?	Wurden andere zusätzliche Leistungen erhöht, neu geschaffen oder abgeschafft?
Aargauer Mittelschullehrerinnen- und Mittelschullehrerverein	Nein	Nein. Im Gegenteil; 2017 verdienen Lehrpersonen nominell und real weniger als Gleichaltrige im Jahr 2016.	Nein	Ja. Der Rückstand zum Mittelwert umliegender Kantone beträgt bis zu 20% (unteres/mittleres Alterssegment).	Nein
Aargauischer Lehrerinnen- und Lehrerverband	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Verband der Lehrpersonen an Berufsfachschulen im Aargau	Nein	Nur die regulären Alterstufen-Erhöhungen.	Nein	Nein	Nein
Personalverband Amriswil	Nein	Nein	Nein, reduziert von 1 auf 0,6%.	Nein	Nein
Staatspersonalverband Appenzell A.Rh.	Nein	Nein	Ja, um 0,8%. Davon jedoch 0,2% für strukturelle Anpassungen gem. geltendem Lohnsystem. Somit 0,6% für individuelle Lohnerhöhungen.	Ja. Die im Lohnsystem vorgesehenen Lohnbänder und Leistungskomponenten sowie die ursprünglich vorgesehenen Lohnziele können mit den zur Verfügung gestellten Beträgen seit Jahren nicht erfüllt werden.	Nein. 0,5% sind für Anerkennungsprämien budgetiert (aber noch nicht zugesprochen). Diese sind nicht Lohnbestandteil, sondern einmalige Auszahlungen für besondere Leistungen.
Personalverband der Stadt Biel	Nein	Nein	Ja, um 0,9% der Gesamtlohnsumme.	Nein	Nein
Personalverband der Gemeinde Buchs AG	Nein	Nein	Nein	Ja	Weder erhöht noch neu geschaffen.
Personalverband der Stadt Burgdorf	Nein	Ja, 1,5% wurden budgetiert.	Ja. Um 0,5% für den Erfahrungsanteil. Um 1% für die Leistungslohnanpassung gem. MAG.	Ja. 5,4% Teuerung und 13,5% für individuelle Lohnmassnahmen gem. Lohnmodell.	Nein
Personalverband der Stadt Chur	Nein	Nein, Stufenanstieg gemäss Personalverordnung.	Nein	Keine Angaben.	Erhöhung Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge für die Pensionskasse infolge Anpassung des Umwandlungssatzes.
Personalverband des Bezirks Einsiedeln	Nein	Nein	0,8% für Beförderungen (individuelle Lohnstufenanstiege).	Nein	Nein
Verband des Glarner Staats- und Gemeindepersonals (Kantone)	Nein	Nein	Ja, um 0,75%, davon: 0,666% für individuelle Lohnanpassungen 0,044% für strukturelle Lohnanpassungen bei Reinigungsarbeitenden 0,040% für strukturelle Lohnanpassungen bei Mitarbeitenden bis 30 Jahre.	Nein	Nein

Verband	Erhalten Sie für das Jahr 2017 einen Teuerungsausgleich? Wenn ja, wie hoch?	Erhalten Sie eine generelle Realloohnerhöhung? Wenn ja, wie hoch?	Wurde bei Ihnen die Summe der individuellen (Leistungs-) Löhne erhöht? Wenn ja, um wie viel?	Besteht oder bestand Nachholbedarf aus den letzten Jahren?	Wurden andere zusätzliche Leistungen erhöht, neu geschaffen oder abgeschafft?
Verband des Glarner Staats- und Gemeindepersonals (Gemeinden)	Nein	Nein	Ja, 1.0% Individuelle Verteilung unter Beachtung der jeweiligen Qualifikation.	Nein	Nein
Personalverband der Stadt Gossau	Nein	Nein.	Ja, um 1,5%	Ja	Nein
Verband Bündner Staatspersonal	Nein (da keine Teuerung)	Nein	0,15% der Lohnsumme = CHF 469 000	Nein	Mutterschaftsurlaub, Lohnfortzahlungspflicht bei nachgewiesener Arbeitsunfähigkeit während Schwangerschaft. Vaterschaftsurlaub von 3 auf 5 Tage erhöht.
Personalverband der Gemeinde Horgen	Nein	Nein	Nein; die Summen für Leistungslohnzulagen und Stufenanstiege entsprechen denjenigen von 2016.	–	Nein
Personalverein der Gemeinde Klosters-Serneus	Nein	Ja, automatisch vorgesehener Anstieg um eine Lohnstufe.	Individuell beantragte Lohnerhöhungen wurden teilweise gewährt.	In Einzelfällen, da Aufgaben umverteilt, die Löhne aber nicht angepasst wurden.	Der Antrag auf Ausrichtung von Lunch-Checks als Ergänzung u/o Alternative zu Reka-Checks wurde abgelehnt.
Personalvereinigung der Gemeinde Köniz	Nein	Nein	Ja, um 0,8%	Nein	Nein. Für Weiterbildungen beträgt die zur Verfügung stehende Summe unverändert CHF 295 000.
Personalverband der Stadt Kreuzlingen	Nein	Nein	Ja, um 1,5%	Nein	Ja, Überbrückungsrente ab 1.1.2017
Personalverband der Gemeindeverwaltung Kriens	Nein	Nein	Ja, 0,5%.	Ja	Nein
Personalverband der Stadt Langenthal	Nein	Nein	Ja, um 1%.	Nein	Nein
Stadtpersonalverband Luzern	Nein	Nein	Ja, um 1% der gesamten Lohnsumme.	Nein	Nein
Verband des Personals der Gemeinde Muri BE	Nein	Nein	Ja, um 0,9%.	Nein	Nein

Verband	Erhalten Sie für das Jahr 2017 einen Teuerungsausgleich? Wenn ja, wie hoch?	Erhalten Sie eine generelle Realloohnerhöhung? Wenn ja, wie hoch?	Wurde bei Ihnen die Summe der individuellen (Leistungs-) Löhne erhöht? Wenn ja, um wie viel?	Besteht oder bestand Nachholbedarf aus den letzten Jahren?	Wurden andere zusätzliche Leistungen erhöht, neu geschaffen oder abgeschafft?
ZV-Sektion Murten	0,4 %	Stufenanstieg, wo noch möglich.	Nein	Nein	Nein
Personalverband der Gemeinde Obersiggenthal	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein. Beiträge für teambildende Massnahmen wurden halbiert.
Staats- und Gemeindepersonalverband Obwalden	Nein	Nein	Ja, um 0,5 %	Nein	Nein
Schaffhauser Staatspersonalverband	Nein	Nein	Ja, um 1 %	Ja, bei den individuellen Leistungslöhnen.	Nein
Personalverband der Gemeinde Schwyz	Nein	0,5 % der Jahresgrundlöhne für individuelle Realloohnerhöhungen sowie einzelne Lohnklassenbeförderungen (aufgrund von Weiterbildungen).	Nein	Nein	Nein. Für die nächsten 3 Jahre wurden 2 % für Lohnzuwachs und Teuerungsausgleich im Finanzplan eingestellt. Die Umsetzung hängt von der Teuerung und Finanzlage ab.
Personalverband Kanton Schwyz	Nein	Nein	Nein. Aber der Fluktuationsgewinn von 0,5 % der Jahreslohnsumme wird für Beförderungen zur Verfügung gestellt.	–	Nein
Gemeindepersonalverband der Stadt Solothurn	Nein	Nein. Ordentliche Stufenanstiege innerhalb Lohnklasse aufgrund Mitarbeiterbeurteilung wurden vorgenommen.	Nein	Nein	Nein
St. Galler Kantons- und Gemeindepersonal	Nein	Nein	Nein	Ja, Bezifferung schwierig. Seit 2008 keine Lohn-erhöhungen mehr.	Nein.
Personalverband der Stadt St. Gallen	Nein	Nein	Um 1 % des Lohnbudgets für Stufenanstiege und um 0,2 % für Leistungsprämien und Beförderungen.	Es wäre eine Realloohnerhöhung fällig.	Nein
Personalunion der Gemeindeverwaltung St. Margrethen	Nein	Nein	Um 0,8 % für Stellenplanerhöhung Um 0,7 % für Beförderungen Um 0,5 % für Stufenanstiege	Nein	Nein
Personalverband der Gemeinde Suhr	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Gemeindepersonalverband Thalwil	Nein	Nein	Ja, um 0,8 %.	Ja, im Jahr 2016 wurden aufgrund von Sparmassnahmen keine Lohnanpassungen gewährt.	Nein

Verband	Erhalten Sie für das Jahr 2017 einen Teuerungsausgleich? Wenn ja, wie hoch?	Erhalten Sie eine generelle Realloohnerhöhung? Wenn ja, wie hoch?	Wurde bei Ihnen die Summe der individuellen (Leistungs-) Löhne erhöht? Wenn ja, um wie viel?	Besteht oder bestand Nachholbedarf aus den letzten Jahren?	Wurden andere zusätzliche Leistungen erhöht, neu geschaffen oder abgeschafft?
Gemeindepersonalverband Uri	Nein	Nein	Ja, um ca. 0,75% für Stufenanstiege, basierend auf Mitarbeiterbeurteilung.	Nein	Nein
Personalverband Kanton Uri	Nein	Nein	Ja, um ca. 0,75% für Stufenanstiege, basierend auf Mitarbeiterbeurteilung. Zusätzlich CHF 100 000 für ausserordentliche Zuwendungen.	Nein	Nein
Personalverband Stadt Wil	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Personalverband Stadt Winterthur	Nein	Nein. Stufenanstieg für Mindestbeurteilung «gut».	Quote von CHF 1 Mio. Leistungsanteil wurde gewährt ab Mindestbeurteilung «sehr gut».	Keine ordentlichen Lohnmassnahmen mehr seit 2013.	Nein
Gemeindepersonalverband Worb	Nein	Nein	Ja, um 1% für individuelle Lohnerhöhungen.	Ja	Nein
Personalvereinigung Zuchwil	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein
Staatspersonalverband des Kantons Zug	Nein	Ja, im Rahmen der individuellen Beförderungen.	Nein. Auch nicht reduziert oder ausgesetzt, wie von der Regierung vorgesehen; das Stimmvolk hatte das Entlastungsprogramm mit Verschlechterungen der Anstellungsbedingungen abgelehnt.	Nein	Nein, Reka-Checks wurden sistiert.
«wir vom Service public zh »	Nein	Nein	Kürzung Stufenanstieg von Faktor 1 auf 0,5. Für einige ergibt sich somit eine Erhöhung um 0,3%.	-	Nein; der Stadtrat beabsichtigt aber, den Anteil der Pensionskassenbeiträge der Arbeitnehmer zu erhöhen.
Kanton Zürich	Nein	Nein	Um 0,4% für individuelle Lohnerhöhungen und Einmalzulagen	-	-

www.toner-discount.ch
Toner, Tinte, Büromaterial